



Liebe Leserinnen und Leser,

in diesen Wochen werden viele Menschen aus unseren Gemeinden zu Grabe getragen. "Das gehört zum Herbst dazu" sagen viele. Ich sage, dass gehört zum Leben, denn das geschenkte Leben ist ein endliches Leben.

In diesen Tagen besuchen viele die Gräber auf unseren Friedhöfen. Wir denken an die Verstorbenen und vielleicht spüren wir wieder etwas vom Geschenk des Lebens und seiner Endlichkeit.

Der Jesuitenpater Alfred Delp sagte wenige Tage vor seiner Hinrichtung durch die Nationalsozialisten: "Lasst uns dem Leben trauern, weil Gott es mit uns lebt."

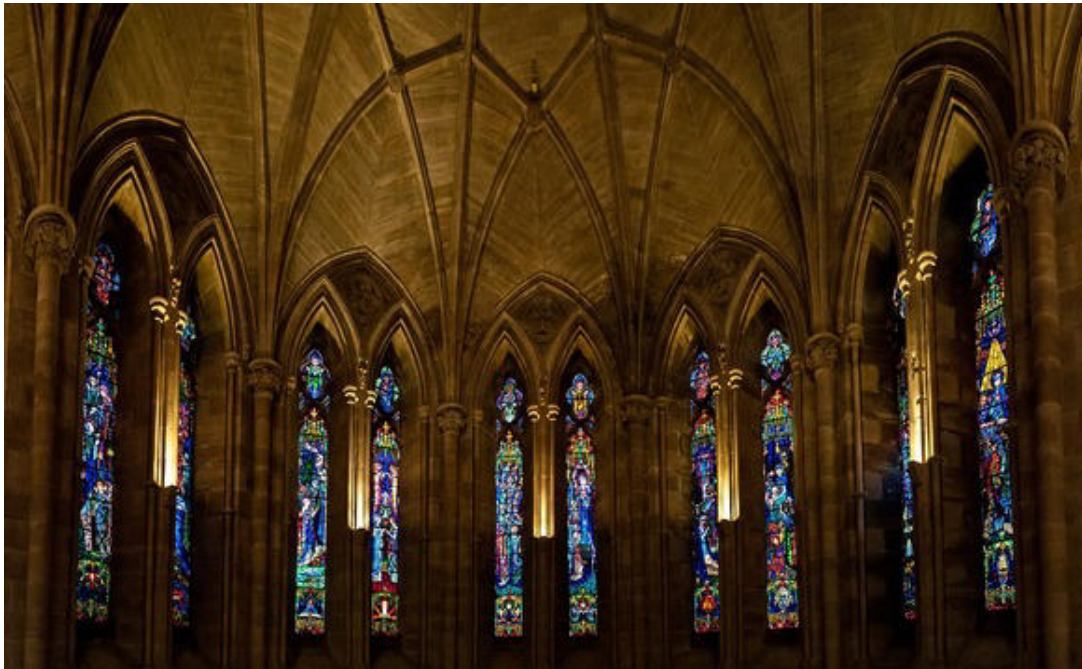
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gesegnete Zeit

Herzliche Grüße

Ihre Sabine Mombauer und Frank Werner

## Neues aus der Pfarreiengemeinschaft

### **ALLERHEILIGEN und Gräbersegnung in der Pfarreiengemeinschaft**



#### **Sonntag, 30.10.**

**Franken:** 14 Uhr Andacht mit Segnung der Gräber auf dem Friedhof

**Löhndorf:** 15 Uhr Andacht mit Segnung der Gräber auf dem Friedhof  
mitgestaltet vom Kirchenchor Löhndorf

#### **Montag, 31.10.**

**Löhndorf:** 18 Uhr Vorabendmesse zu Allerheiligen

**Dienstag, 01.11. Allerheiligen**

**Bad Bodendorf:** 9.30 Uhr Festhochamt zu Allerheiligen mit anschließender Segnung der Gräber auf dem Friedhof

**Sinzig:** 11 Uhr Festhochamt zu Allerheiligen

14.30 Uhr Andacht mit Segnung der Gräber auf dem Friedhof

**Westum:** 15 Uhr Andacht mit Segnung der Gräber auf dem Friedhof

---

**ALLERSEELEN in der Pfarreiengemeinschaft**



Mittwoch 2. November

**18 Uhr Requiem für alle Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft  
in der Pfarrkirche St. Sebastianus in Bad Bodendorf**

---

**Ernennung des Dekans im Leitungsteam des Pastoralen Raumes Sinzig**



Liebe Leser des Newsletters,  
für den Pastoralen Raum Sinzig hat Bischof Aackermann Herrn Pfarrer Matthias Schmitz als Dekan zum  
01.01.2023 beauftragt. In dieser Funktion arbeitet er 50%, mit den anderen 50% ist er weiterhin im  
Generalvikariat beschäftigt.

Das Leitungsteam für den Pastoralen Raum Sinzig ist nun vollzählig.  
Hierzu gehören:  
Pfr. Matthias Schmitz (Dekan)  
Gem.ref.in Sabine Mombauer und  
Diakon im Zivilberuf Sebastian Zinken.

Die Stelle des Leitenden Pfarrers für die Pfarreiengemeinschaft Sinzig ist noch nicht besetzt.

## Oma-Enkelin-Wochenende



Herzliche Einladung zu unserem Oma-Enkelinnen-Wochenende!  
Unter dem Motto "voneinander lernen - sich bestärken - zeit miteinander verbringen" laden wir Omas und ihre Enkelinnen (zwischen 7 und 18 Jahren) zu einem Wochenende (3. - 5. Februar 2023) in der Jugendherberge Mayen ein.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 1. Dezember! Weitere Infos bei Vivian Lion (vivian.lion@bistum-trier.de) bzw. Klara Johannis-Mahlert (klara.johannis-mahlert@bistum-trier.de).  
Das Wochenende findet in Kooperation mit der Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands - kfd im Bistum Trier, der Familienbildungsstätte Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V. und der Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Trier - KEB Koblenz statt.

## BeSINNliches



Was muss der Himmel groß sein?  
Bei sovielen Menschen,  
die gelebt haben  
und die noch leben.  
Bei sovielen Menschen,  
die glauben an IHN,  
der gesagt hat:  
"Ich gehe um euch eine Wohnung zu bereiten  
und wenn ich gegangen bin,  
komme ich wieder  
und werde euch zu mir holen,  
damit auch ihr dort seid,  
wohin ich gehe!"

Was muss der Himmel groß  
und voller Freude  
bei IHM zu sein  
mit denen,  
die man liebt.



## **31. Sonntag im Jahreskreis**

Evangelium nach Lukas 19,1-10

In jener Zeit kam Jesus nach Jericho und ging durch die Stadt. Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war reich. Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Und alle, die das sahen, empörten sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.



Sollte Jesus heute nach Sinzig kommen, so wie damals nach Jericho: Auch heute würden Christen murren, wenn er anstatt sie zu besuchen sich mit merkwürdigen Typen wie damals mit dem Zachäus treffen würde. Zachäus hatte als Zolleintreiber betrogen, indem er den Leuten zu viel Zoll abgenommen hatte.

Wenn Jesus heute zu Besuch käme, würde er vermutlich die am Rande der Gesellschaft Stehenden aufsuchen -und nicht zu uns frommen Christen kommen. So etwas würde auf großes Unverständnis stoßen! Warum macht Jesus das? Und wir als seine Nachfolger sollen es genauso tun? Welche Zumutung, uns mit denen abzugeben, die unserem christlichen Denken und Handeln so fern stehen!

Es ist eine schwierige Entscheidung: Bleiben wir in unseren frommen kirchlichen Kreisen – oder wagen wir es, den Schritt auf die zuzugehen, mit denen wir bisher keinen Kontakt hatten.

Eine der 7 Leitsätze der künftigen pastoralen Einheit lautet:

*„Wir gehen zu den Menschen und sind missionarisch-diakonisch“*

Dies zu tun, wird sicherlich Überwindung kosten!

Gewinnen könnten wir einiges an neuen Einsichten und Erfahrungen.

Glaubwürdige Nachfolger sind wir, wenn wir es wenigstens versuchen, so zu handeln wie Jesus.

Wolfgang Henn, Pastoralreferent i.R.